

NRW > Städte > Wülfrath > Wülfrath: ZFB schult ab 2024 Brandschutzbeauftragte

RP+ Sicherheit in Wülfrath

Hier werden Brandschutzbeauftragte geschult

Wülfrath · Das Zentrum für Brandschutztechnik (ZFB) erweitert sein Lehr- und Schulungsangebot im kommenden Jahr. Der Fokus liegt vor allem auf der praktischen Übung.

17.12.2023 , 17:00 Uhr · 3 Minuten Lesezeit



Roger Szielenkewitz und ZFB-Geschäftsführerin Charline Klatt an einem Hydranten. Bei der Schulung üben die Brandschutzbeauftragten ganz praktisch den Einsatz.

Von Anna Mazzalupi

Im Ernstfall zu wissen, was zu tun ist, kann Leben retten. Vor allem, wenn man Brandschutzbeauftragter in seiner Firma ist. Bei dieser Aufgabe liegt der Schwerpunkt vor allem bei der Vorbeugung, damit erst gar kein Feuer entsteht. Sollte es aber doch einmal brennen, sollten der Brandschutzbeauftragte oder die Brandschutzbeauftragte auch wissen, wie Feuerlöscher, Hydrant oder Sprinkleranlage funktionieren. Und das können die bestellten Personen ab dem Frühjahr 2024 in Wülfrath ganz praktisch lernen.

Sprinkler-Qualifizierung in Wülfrath

Unerwartete Jobperspektive im Brandschutz

Denn das Zentrum für Brandschutztechnik, kurz ZFB, an der Kruppstraße erweitert sein Angebot um Schulungen für Brandschutzbeauftragte. Grundsätzlich werden in der Bildungseinrichtung angehende Sprinklertechniker ausgebildet, die dank der Nachfrage gute Jobchancen nach der Weiterbildung – auch als Quereinsteiger – haben. „Wir haben deshalb viel mit Brandschutzunternehmen zu tun, die auch immer wieder fragen, ob wir nicht auch andere Kurse anbieten“, erklärt Dieter Klatt vom ZFB. So entstand die Idee, auch die Privatschulungen für Brandschutzbeauftragte aus unterschiedlichen Firmen anzubieten.

Schulungen starten im nächsten Jahr

Brandschutzbeauftragte sind in ihrem Unternehmen für das Thema Brandschutz verantwortlich. Sie sind ab einer Unternehmensgröße von zehn Mitarbeitern vorgeschrieben.

Schulung Zum Ende des 1. Quartals 2024 soll die erste Schulung durchgeführt werden mit maximal zehn Teilnehmer. Sie dauert acht bis zehn Tage, davon findet ein Teil im Online-Modus und ein Teil praktisch vor Ort beim ZFB statt.

Infos unter zfb.eu.

„Ein Brandschutzbeauftragter ist für das gesamte Objekt verantwortlich und muss alles beachten, was mit Brandschutz zu tun hat“, erläutert Klatt. Das umfasst organisatorischen, baulichen und technischen sowie anlagentechnischen Brandschutz. Dazu kommt aber auch theoretisches Wissen um rechtliche Grundlage, Brandlehre, Gefahren, Behörden und auch Brandschutzmanagement. All das können ab voraussichtlich dem Ende des ersten Quartals 2024 die ersten Teilnehmer des ZFB-Schulungskursus lernen.

Zwischen acht und zehn Tagen dauert der Kursus. Rund ein Drittel davon, die Theorie, läuft online. Die praktischen Übungen finden vor Ort in Wülfrath statt. Hier können Teilnehmende an Demonstrationsanlagen ganz praxisnah den Einsatz von Feuerlöschern, Hydranten und Sprinkleranlagen austesten, müssen auch ein Feuer löschen, erklärt ZFB-Fachdozent Roger Szielenkewitz. „Sie sollen nicht nur die Theorie lernen, sondern selbst Hand anlegen“, betont Dietrich Klatt. Das, so ergänzt er, mache die Schulung in Wülfrath so besonders, im Vergleich zu anderen Schulungsangeboten.

Außerdem gibt es am Ende des Kurses eine Prüfung, die die IHK Potsdam als externer Prüfer abnimmt. Damit erhalten die Teilnehmer – es sollen höchstens zehn pro Kursus sein – auch ein Zertifikat. Die IHK Potsdam nimmt auch bereits die Prüfung zum Sprinklertechniker ab. „Uns war es wichtig, dass das jemand Externes macht“, erklärt Dieter Klatt. So habe das Zertifikat noch mehr Aussagekraft.

RP+ Tipps vom Wülfrather Brandexperten

Für das neue Angebot, das vorerst mindestens einmal pro Quartal angeboten werden soll, hat sich die Bildungseinrichtung auch Expertise von außen dazu geholt. So wird zum Beispiel der Leiter der Werksfeuerwehr von Siemens in Düsseldorf die Teilnehmer durch die verschiedenen Module (es gibt zehn Stück) leiten.